

## HERZLEID LOS

Von Erich Kästner

Mit Ulrich Gebauer und Ralf Schink (Musik)

Kreation

**»Als sie einander acht Jahre kannten / (und man darf sagen: sie kannten sich gut) / kam ihre Liebe plötzlich abhanden / wie andern Leuten ein Stock oder Hut«.**

Die *Sachliche Romanze* ist eines der bekannteren Gedichte von Kästner. Es trifft genau den Ton, der so nur ihm zu eigen war – sich über niemanden erheben, nichts verkünsteln, von einfachen, elementaren Dingen sprechen.

Im Jahr 1926 trennte sich Erich Kästner von seiner Jugendliebe Ilse Julius, mit der er seit dem Sommer 1919 liiert war. Am 14. November kam es zu einer 6-stündigen Aussprache, die wegen der bevorstehenden Abreise Iلسes „schnell vom Zaun gebrochen werden mußte“ und von der Kästner, ganz im Tonfall des späteren Gedichts, seiner Mutter berichtete: „Also die Hauptsache: Zwischen Ilse und Erich ist’s aus. Sie machte mir bis 8 Uhr damit das Leben noch einmal schwer, dass sie behauptete: sie habe mich trotz allem lieb.“ Darauf habe Kästner ihr erklärt, „seit 6 Jahren etwa weißt Du, dass Du mich nicht liebst und nie geliebt hast.“ Sie habe ihn „nur gern gehabt, weil ich anständig, zuverlässig, ehrlich und gescheit bin [...] Deswegen auch bist Du, trotz aller Tränen, froh, dass es aus ist.“

So wie Kästner in der *Sachlichen Romanze* ein persönliches Erlebnis fiktionalisiert und damit jeden einzelnen Leser auf sich selbst und sein eigenes Leben zurückführt, gelingt es ihm auch in den politisch und gesellschaftlich engagierten Texten den Menschen unmittelbar zu packen. Kästners Gedichte können in ein paar Zeilen die Stimmung einer ganzen Generation als subjektive Empfindung zum Ausdruck bringen.

**Ulrich Gebauer**, ein so politischer wie poetischer Kopf, ist ein hervorragender Interpret seiner Werke. Einen Teil des reichhaltigen Vermächnisses Kästners setzt er gemeinsam mit dem großartigen **Pianisten Ralf Schink** szenisch und musikalisch um. Schink sitzt dabei nicht nur am Flügel, sondern überrascht das Publikum auch mit einem einmaligen, nur für ihn geschaffenen Instrument, einer Harfe aus Licht. Der durch Film und Fernsehen bekannte Ulrich Gebauer hat schon in vielen Inszenierungen von Frank Hoffmann mitgewirkt und ist in dieser Spielzeit auch in Gerhart Hauptmanns *Rose Bernd* zu sehen.

**Mit: Ulrich Gebauer und Ralf Schink (Musik)**

**Premiere am 21. Oktober 2013 um 20.00 Uhr**

**22. Oktober, 20.00 Uhr**

**Théâtre National du Luxembourg**